

Inhalt

Kapitel 1 – Einleitung	1
1.1 Einleitung	1
1.2 Taxonomie der arabisch-islamischen Welt.....	2
a) Moderne Staatlichkeit und Kulturalismus	2
b) Kulturgeografische und politische Rahmenbedingungen.....	4
c) Ordnungspolitische Divergenzen	5
d) Rentier- und Allokationsstaaten	7
e) Marktorientierung ohne politische Transition.....	8
f) Persistenz des arabischen Autoritarismus	10
1.3 Syrien als Forschungsgegenstand	11
a) Einordnung.....	11
b) Standardwerke	12
c) Zur Herrschaft Baššār Al-Asads.....	15
d) Kritische Würdigung	17
1.4 Fragestellung und Quellenlage.....	18
a) Ziel und Umfang der vorliegenden Arbeit	18
b) Zur Problematik der staatlichen Quellen	19
c) Zur Problematik der offiziellen Politikgestaltung	21

d)	Weitere Quellen aus Syrien	23
e)	Interviews und Gespräche	24
Kapitel 2 – Die Last der Geschichte		27
2.1	Das osmanische Erbe	28
a)	Kulturgeografie einer Mosaikgesellschaft.....	28
b)	Strukturmerkmale lokaler Staatlichkeit	30
c)	Sozioökonomische Stagnation	32
d)	Europäische Penetration und Patronage	33
e)	Von syrischer Historiographie zur arabischen Unabhängigkeitsbewegung	35
2.2	Vorenthaltene Unabhängigkeit und territoriale Zerstückelung	37
a)	Die Monarchie des Fayṣal bin aš-Šarīf Ḥusayn	37
b)	Bestandsaufnahme des „Report upon Syria“	39
c)	Hegemonie durch Völkerbundmandate	40
d)	Nachkriegsordnung als historische Zäsur	41
2.3	Le Mandat Français en Syrie (1920–1946)	42
a)	Doppelmandat und Binnenkonstituierung.....	42
b)	Verwaltungsaufbau und Neugründung der Streitkräfte.....	44
c)	Scheitern des Aufstands und die städtische Nationalbewegung	46
d)	Entwicklung unter dem Mandat	48
e)	Flüchtiger Unabhängigkeitsvertrag und erneuter Gebietsverlust.....	50
f)	Zweiter Weltkrieg und gewaltsames Mandatsende	52
2.4	Resümees	55

Kapitel 3 – Kampf um Entwicklung, Identität und Staat (1946–1970)	57
3.1 Der Damaszener Obrigkeitsstaat	57
a) Za'āma („Führertum“) und Bourgeoisiekonsens	57
b) Zwangsintegration der kompakten Minderheiten	60
c) Die Nakba („Katastrophe“) von 1948	62
d) Rechte Reformputsche	63
3.2 Strukturwandel und Neue Eliten	66
a) Wirtschaftsentwicklung und Klassenbildung	66
b) Radikale Parteienlandschaft	68
c) Prätorianismus der Streitkräfte	70
d) Nationalidentität und Panarabismus	72
e) Ökonomische Stagnation und parlamentarischer Verfall	75
3.3 Vereinigte Arabische Republik und Sezession	78
a) Syrien als ägyptische Provinz (1958–1961)	78
b) Sozialistische Teilreformen	79
c) Infiṣāl („Sezession“) und akute Instabilität (1961–1963)	81
d) Prestigeprojekte am Euphrat, offener Machtkampf in Damaskus	83
3.4 Herrschaft des Neo-Baath (1963–1966) und des Links-Baath (1966–1970)	84
a) Machtergreifung und Richtungskämpfe	84
b) „Revolution von oben“ und Machtausweitung	86
c) Machtkonzentration im Militär, Generationswechsel in der Partei	88
d) Links-Baath und Naksa (“Rückschlag“) von 1967	89
e) Machtusurpation und Modernisierungsgrenzen	91
f) Machtergreifung des Ḥāfiṣ Al-Asad	93
3.5 Resümee	94

Kapitel 4 – Der Baathstaat des Ḥāfiẓ Al-Asad (1970–2000)	97
4.1 Regimekonsolidierung und Staatsaufbau (1970–1976)	97
a) „Korrektivbewegung“ und „Ständige Verfassung“	97
b) Defensives Modernisierung und Rentierismus	100
c) Ḥarb Tišrīn (“Oktober-Krieg“) von 1973 und Primat der Außenpolitik.....	101
d) Baathistischer Entwicklungsschub	104
e) Embourgeoisement und Neo-Patrimonialismus	106
f) Sicherheitsstaat mit dualer Militärstruktur	108
4.2 Dauerhafter Kriegszustand und Stagnation (1977–1984).....	109
a) Intervention im Libanon	109
b) Kampf um die Levante	112
c) Anni horribile der islamistischen Herausforderung	116
d) Kriegswirtschaft und massiver Staatsaufbau.....	119
e) Strukturelle Militarisierung	121
f) Innere Stagnation und institutionelle Sklerose	123
4.3 Krise und Wiederaufstieg (1985–1990)	126
a) Verfehlte Industrialisierung und erschöpfte Ressourcen	126
b) Externer Maximaldruck und politisches Beharren	127
c) Devisenkrise von 1986 und Stagflation.....	129
d) Rückzug des Staats.....	130
e) Befriedung des Libanon	133
f) Systemerhaltung durch eigene Rohstoffrenten.....	135
4.4 Anpassung an die neue Weltordnung (1991–1996).....	137
a) Koalitionspartner im Zweiten Golfkrieg, Hegemon im Libanon.....	137
b) „Ökonomischer Pluralismus“ und Renten.....	139
c) Institutionelle Anpassung und Elitenwandel	142
d) Entmilitarisierung und politische Dekompression	145

e)	Wiederaufbau des Libanon als syrisches Protektorat.....	146
f)	Beginn und Abbruch des syrisch-israelischen Friedensprozesses (1992–1996).....	148
g)	Anachronistische Propaganda und Reislamisierung	152
4.5	Stasis der Spätphase (1997–2000).....	154
a)	Umzingelungsgefahr und Gegenbalance	154
b)	Reformstillstand und neue Rentenquellen.....	157
c)	Entwicklungsrückfall und verringerte Problemlösungsfähigkeit	160
d)	Grenzen des wirtschaftlichen Populismus	162
e)	Flüchtige Friedensfindung mit Israel	164
4.6	Resümee	166
a)	Ḥāfiẓ Al-Asad als arabische Führungsfigur.....	166
b)	Ordnungs- und entwicklungspolitische Sackgasse	168
c)	Politisches Erbe zwischen Bonapartismus und Neo-Patrimonialismus	170
d)	Die syrische „Gretchenfrage“	172
e)	Zwiespältige Legitimität des Regimes.....	173

Kapitel 5 – Einstand des Baššār Al-Asad

	(Juni 2000 – März 2003).....	175
5.1	Patrimonium eines Hoffnungsträgers	175
a)	Werdegang und Amtsvorbereitung	175
b)	Machtübernahme und 9. Regionalkongress	178
c)	Rezeption des Machtwechsels.....	181
d)	Kapazitätsmängel und „alte Garden“	183
e)	Reformdiskurs zwischen Strategie und Taktik	186
f)	Klassische Ehepolitik und moderner Herrschaftsstil	188
5.2	Der „Damaszener Frühling“	189
a)	Wiederbelebungsversuche einer Zivilgesellschaft.....	189

b)	Höhepunkt und staatliche Gegenmaßnahmen	192
c)	Annäherung an islamistische und kurdische Opposition	195
d)	Verhaftungswellen und restriktive Mediengesetze	197
5.3	Reformpuzzle und Reformansatz	200
a)	Makroökonomisches Ungleichgewicht und neue Rentenquellen	200
b)	Stabilitätsdilemma und Kontinuitätszwang.....	203
c)	Engagement und Disziplinierung eines „Küchenkabinetts“	205
d)	GAFTA und EUROMED als angestrebter Wirtschaftsrahmen	207
e)	Wandel des Investitionsklimas, des Außenhandels und des Bankensektors	208
f)	Abschied von baathistischer Land- und Agrarpolitik	211
g)	Improvisierter Reformcharakter und erste Regierungsumbildung	213
5.4	Zerfall des geopolitischen Umfelds	215
a)	Verlust taktischer Ansätze	215
b)	Außenpolitische Initiativen	218
c)	Wendepunkt am 11. September 2001	221
d)	Unscharfer Terrorbegriff und „Identitätswandel des Westens“	223
e)	Speerspitze gegen Bush-Doktrin und Irak-Krieg.....	226
5.5	Resümee	228
 Kapitel 6 – Zwischen Reformsuche und Hinderungsgründen		
(März 2003 – Februar 2005)		
6.1	Strukturbruch in der geopolitischen Ordnung	231
a)	Regimesturz in Bagdad, Widerstandspläne in Damaskus	231
b)	Die Grenzen taktischer Abschreckung	235
c)	US-Sanktionen und israelische Eskalationspolitik.....	238

d)	Eine „Achse Paris-Washington“	240
e)	UNSC-Resolution 1559 (September 2004).....	242
f)	Anzeichen für strategisches Scheitern der USA.....	244
g)	Schadensbegrenzung im Irak	246
6.2	Folgewirkungen des Irak-Kriegs	248
a)	Vorübergehende Dialogbereitschaft des Regimes	248
b)	Politischer und reformerischer Diskurswandel	251
c)	Exodus aus dem Irak und islamistische Reaktion	253
d)	Dammbruch der syrischen Kurdenfrage	255
e)	„Gordischer Knoten“ im Libanon	258
f)	Ressourcenrückgang und neue Nachbarschaftspolitik.....	260
6.3	Personelle und institutionelle Erneuerung	262
a)	Elitenwandel und erste Parlamentswahlen (März 2003)	262
b)	„Gewaltenteilung“ und erste Regierungsbildung (September 2003)	264
c)	Reformteam ohne Durchsetzungskraft.....	267
d)	Annäherung an die syrische Diaspora.....	268
e)	Institutionenökonomie des „Nationalen Verwaltungsplans“	270
f)	Ausbreitung (in)offizieller NGOs und IOs.....	273
g)	Aufwertung der „State Planning Commission“ zur Leitbehörde	276
6.4	Sektoraler Reformüberblick	279
a)	Umstrukturierung der Steuerpolitik	279
b)	Geburt eines privaten Bankensektors.....	281
c)	Aufbruch im Grund- und Immobiliensektor	283
d)	Ausweitung des Bildungswesens	284
e)	Öffnung im Außenhandel, Stagnation auf dem Arbeitsmarkt	287
f)	Scheitern der EUROMED-Verhandlungen (Oktober 2004).....	289

g)	Makroökonomischer Entwicklungsverlauf und Kompromisszwänge	292
h)	Minimalverbesserung des Staatssicherheitsgerichts	294
6.5	Resümee	296
Kapitel 7 – Das Jahr der Feuerprobe (2005)		299
7.1	Mordverdacht und externer Maximaldruck.....	299
a)	Attentat in Beirut, Polarisierung des Zedernlands	299
b)	Schockstarre und Abzug aus dem Libanon	302
c)	Schutzsuche in Teheran und Moskau	304
d)	Die internationale Mordkommission des Detlev Mehlis	306
e)	Strategisches Scheitern im Irak, moralischer Sieg in Syrien	308
f)	Machtkampf um UNSC-Resolution 1636	310
g)	„Widerstand oder Chaos“	311
7.2	Zerreißprobe im Innern	313
a)	Folgewirkungen des Ḥarīrī-Attentats und der UNIIC	313
b)	Der syrische Abzug als Reformbeschleuniger	314
c)	Unterdrückungswelle gegen Oppositionelle	316
d)	Selbstmord des Innenministers Kan‘ān.....	318
e)	Desertierung des Vize-Präsidenten	319
7.3	Programmatische Konkretisierung und vermeintliche Reformwende	321
a)	Wiederaufstieg der Syrischen Sozial-Nationalen Partei (SSNP).....	321
b)	10. Regionalkongress der Baathpartei (Juni/Juli 2005)	323
c)	Der 10. Fünfjahresplan (2006–2010)	326
d)	Rezeption des 10. Fünfjahresplans.....	327
e)	Vermeintliche Reformwende	329
7.4	Sozioökonomischer Wandel.....	330

a)	Energiepolitische Öffnung nach Osten.....	330
b)	Steigende Armut, sinkende Bildungsrate	331
c)	Erwerbsstruktur und Einkommensverteilung	333
d)	Inkrafttreten von GAFTA	334
e)	Volkswirtschaftliche Strukturdefizite	335

Kapitel 8 – Internationale Rehabilitation

	und ökonomischer Abstieg (2006–2007).....	341
8.1	Stellvertreterkriege und Ausbruch aus der Isolation	341
a)	Druck des Westens, Unterstützung aus der Region.....	341
b)	Bürgerkrieg und historischer Machtwechsel im Irak	344
c)	Ḥarb Tammūz („Juli-Krieg“) des Sommers 2006	346
d)	Kriegsbilanz und UNSC-Resolution 1701	348
e)	Regionalpolitischer Wendepunkt	350
f)	Triumphalismus und das Stigma des „schiitischen Halbmonds“.....	353
g)	Diplomatische Rehabilitation und Diversifizierung.....	355
8.2	Wirtschafts- und Administrativreformen	358
a)	Finanz- und Haushaltspolitik	358
b)	Verzögerter Abbau der Energiesubventionen.....	360
c)	Entstehung eines einseitigen Bankensystems	362
d)	Teilreform der Verwaltung	364
e)	Teilreform der Staatsbetriebe	366
f)	Außenhandel	367
h)	Vision der „fünf Meere“	370
i)	Immobilien und Dienstleistungssektor als Investitionsmagnet	370
8.3	Gesellschaftliche Polarisierung.....	372
a)	Flüchtlingsstrom als struktureller Schock	372
b)	Schrumpfende Existenzgrundlagen und Landflucht	374

c)	Schwindende Ordnungsmacht in der Peripherie	375
d)	„Islamisierung des Baath“	377
e)	Entfesselter Konsum, erneute Klassenbildung	380
f)	Stiller Generationswechsel in der Opposition.....	381
8.4	Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft	383
a)	Herrschen ohne Gesellschaftsvertrag	383
b)	Rechtsunsicherheit und Kontrollverlust im regulativen Umfeld	385
c)	Neusegmentierung der Bourgeoisie und Verengung des Regimekerns	389
d)	Wahlen ohne Politik, Öffentlichkeitsarbeit ohne Meinungsfreiheit	392
e)	Machtverschiebung zwischen Militär und Sicherheitsdiensten	395
f)	Verpasste nationalstaatliche Restauration	398
8.5	Resümee	401
	Schlussbemerkung	403
	Glossar der arabischen Begriffe	407
	Literatur- und Quellenverzeichnis	413
	I. Primärquellen.....	413
	II. Sekundärquellen	424